

Mitteilung der TASS

Gemäß dem Plan für wissenschaftliche Forschungsarbeiten wurden in der Sowjetunion eine interkontinentale ballistische Rakete erfolgreich erprobt sowie Explosionen von Kern- und thermonuklearen Waffen vorgenommen.

I.

Dieser Tage wurde eine interkontinentale mehrstufige ballistische Fernrakete gestartet.

Die Erprobung der Rakete verlief erfolgreich; die Versuche bestätigten vollkommen die Richtigkeit der Berechnungen und der Konstruktion. Der Flug der Rakete erfolgte in sehr großer, bisher noch nicht erreichter Höhe. Nachdem die Rakete in kurzer Zeit eine riesige Entfernung zurückgelegt hatte, erreichte sie den vorgemerkten Raum.

Die Ergebnisse zeigen, daß die Möglichkeit besteht, Raketen in beliebige Räume der Welt zu starten. Die Lösung des Problems der Schaffung interkontinentaler ballistischer Raketen ermöglicht es, entfernte Räume ohne Einsatz der strategischen Luftwaffe zu erreichen, welche gegenwärtig durch die moderne Luftabwehr verwundbar ist.

In Anbetracht des gewaltigen Beitrages zur Entwicklung der Wissenschaft und der großen Bedeutung dieser wissenschaftlich-technischen Errungenschaft zur Stärkung der Wehrfähigkeit des Sowjetstaates, dankte die Sowjetregierung dem umfangreichen Kollektiv der Mitarbeiter, das an der Entwicklung und Herstellung interkontinentaler ballistischer Raketen und der Gesamtheit der Mittel mitgewirkt hat, welche den Start solcher Raketen gewährleisten.

II.

In den letzten Tagen wurden in der Sowjetunion verschiedene Explosionen von Kern- und thermonuklearen (Wasserstoff-) Waffen vorgenommen. Um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, wurden die Explosionen in großer Höhe durchgeführt. Die Experimente verliefen erfolgreich.

Angesichts der obenerwähnten Experimente ist TASS ermächtigt, folgendes zu erklären:

Im Laufe vieler Jahre wird in der Organisation der Vereinten Nationen ergebnislos das Abrüstungsproblem einschließlich des Verbots der Atom- und Wasserstoffwaffen und der Einstellung ihrer Erprobung erörtert.

Die Sowjetregierung, die unentwegt die Politik des Friedens durchführt, hat wiederholt konkrete Vorschläge zur wesentlichen Einschränkung der Streitkräfte und der Rüstungen der Staaten, zum Verbot der Atom- und Wasserstoffwaffen, zur Einstellung der Experimente mit diesen Waffen und für andere mit dem Abrüstungsproblem verbundenen Maßnahmen unterbreitet. Von seiten der Westmächte sind bisher jedoch keine realen Abrüstungsschritte getan worden. Im Gegenteil, von ihrer Seite werden einem Abkommen über dieses äußerst wichtige Gegenwartsproblem jegliche Hindernisse in den Weg gelegt.

Bekanntlich lehnen die Vereinigten Staaten und ihre Partner nicht nur ein Verbot der Atom- und Wasserstoffwaffen ab, sondern sie wollen faktisch auch kein Abkommen über eine vorbehaltlose unverzügliche Einstellung der Kernwaffenversuche eingehen, wobei sie zu gleicher Zeit die Versuche mit diesen Waffen in großen Serien durchführen.

Die Sowjetregierung, die sich einer so offenkundig ablehnenden Haltung der Westmächte und vor allem der USA zu einer positiven Lösung der Abrüstungsfrage gegenüber sieht, ist gezwungen, alle erforderlichen Maßnahmen für die Sicherheit des Sowjetstaates zu ergreifen.

Zugleich wird die Sowjetregierung fortfahren, beharrlich auf ein Abkommen über die Einstellung der Atomwaffenversuche und ein Verbot der Atomwaffen, über das Abrüstungsproblem als Ganzes hinzuwirken, an dessen positiver Lösung alle Völker der Welt interessiert sind.